



I
01
Herrn Nemitz

**Antrag Drucksache Nr.: 00558/2020 der Fraktion DIE PARTEI.DIE LINKE.
Betreff: Majorel Servicecenter am Standort Schwerin erhalten - möglichst viele**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:
Die Landeshauptstadt Schwerin ist seit vielen Jahren ein wichtiger Standort für Servicecenter verschiedenster Unternehmen. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit waren derartige Arbeitsplätze für viele Beschäftigte oft die einzige Chance auf einen Verbleib und eine berufliche Perspektive in der Heimat. Die Stadtvertretung solidarisiert sich mit den Beschäftigten des Majorel Servicecenters und bittet den Oberbürgermeister im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung, dem Wirtschaftsministerium des Landes und dem Betriebsrat alle Möglichkeiten zu erörtern und zu nutzen, die dazu geeignet sind, den Schweriner Standort mit möglichst vielen Arbeitsplätzen zu erhalten.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

zulässig

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Zustimmung

Die Landeshauptstadt ist schon in der Sache aktiv geworden. So hat der Oberbürgermeister mit dem Geschäftsführer von Majorel und Guntram Sydow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit bezüglich der Ankündigung der Schließung des Standortes Schwerin gesprochen. Darüber hinaus gab es Gespräche mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Invest in MV. Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit; den Wirtschaftsförderungen der anderen Standorte gemeinsam mit dem der Agentur für Arbeit und den Jobcentern. Dieser Austausch wird weiter aufrecht erhalten.



Bernd Nottebaum